

Daten zur Hütte

50 Schlafplätze in Mehrbettzimmern und 110 Matratzenlager; drei gemütliche Gasträume; Duschen; Seminarraum; Handy-Empfang. Schutzhütte der Kategorie I.

Winterhaus: 22 Lager in zwei Räumen; schöner Gastraum; gut ausgestattete Selbstversorgerküche; Photovoltaikanlage; Trockentoilette.

Öffnungszeiten

Die Hütte ist Mitte Juni bis Ende September bewirtschaftet (je nach Wetterlage). Das Winterhaus ist immer geöffnet.

Karten & Führer

AV-Karte → Öztaler Alpen, Wildspitze; Blatt 30/6, 1:25 000

AV-Karte → Öztaler Alpen, Gurgl; Blatt 30/1, 1:25 000

Freitag & Berndt → Ötztal, Pitztal, Kaunertal, Wildspitze; Blatt 251, 1:50 000

Hütten-Koordinaten

UTM (WGS84):	32T	Ost	0643229	/ Nord	5192228
B/L (Lat/Lng, WGS84):	N 46°	52'	05"	/ E 10°	52' 45"

Kontakt

Hüttenwirt

Alexander Scheiber
Marzellweg 4
A-6458 Vent
Tel.: 0043/(0)664/530 08 98
info@breslauerhuette.at
www.breslauerhuette.at

Eigentümer

Sektion Breslau des DAV
Heinrich-Ebner-Straße 17
D-70372 Stuttgart
Tel.: 0049/(0)711/56 75 85
info@dav-sektion-breslau.de
www.dav-sektion-breslau.de

Herausgeber der Broschüre: Deutscher Alpenverein Sektion Breslau e.V. & DAV-Ressort Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Bundesgeschäftsstelle | **Bildnachweis:** Anton Klockner, Alex Scheiber, Archiv der Sektion | **Redaktion:** Silvia Schmid | **Gestaltung:** Gschwendtner & Partner, München | **Druck:** raff-mediagroup GMBH, Riederich | **Auflage:** 6000 Stück, April 2013



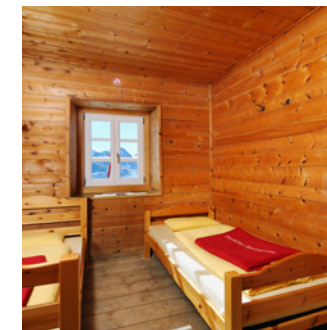
Gipfeltouren

- **Wildspitze (3774 m)** → Hochalpine Gletschertour auf den höchsten Gipfel der Ötztaler Alpen, nur mit entsprechender Ausrüstung und alpiner Erfahrung oder mit Bergführer, Vermittlung möglich (Hüttenwirt). *Aufstieg: ca. 3½ Std.*
- **Hint. Brochkogel (3628 m)** → Hochtour über Mitterkarferner und Taschachferner zum Südgrat, über diesen zum Gipfel. Nur mit entsprechender Ausrüstung und alpiner Erfahrung. *Aufstieg: ca. 3 Std.*
- **Vord. Brochkogel (3565 m)** → Über den Seuffertweg zum Platteibach, über Schutt zum ausgesetzten Südgrat (leichte Kletterei, I). *Aufstieg: ca. 3 Std.*
- **Wildes Mannle (3023 m)** → Zuerst auf dem Panorama-weg, dann über Moränen zum Gipfelaufbau. Eine kurze schwierigere Stelle ist mit Fixseilen abgesichert. *Aufstieg: ca. 1½ Std.*

- **Öztaler Urkund (3556 m)** → Besteigung über den spaltenreichen Rofenkarferner und den Nordgrat (I) oder über den Urkundholm (ausgesetzt, III). Schöne Überschreitung, vor allem in Kombination mit der Wildspitze. *Aufstieg: ca. 2 Std.*

Übergänge

- **Vernagthütte (2755 m)** → Herrliche, leichte Panoramawanderung auf dem Seuffertweg. *Gehzeit: ca. 3 Std.*
- **Taschachhaus (2432 m)** → Gletschertour über den spaltenreichen Rofenkarferner und den Taschachferner. *Gehzeit: ca. 3½ Std.*
- **Braunschweiger Hütte (2758 m)** → Gletschertour über den spaltenreichen Rofenkarferner, Rofenkarjoch (3320 m) und Mittelbergferner. (Alternativ: Abstieg nach Vent und von dort in ca. 3 Std. aufsteigen). *Gehzeit: ca. 4 Std.*



Zu Gast auf einer Alpenvereinshütte

Für einen angenehmen Aufenthalt sind einige Regeln zu beachten:

- Eigenes Handtuch, Hütten-schlafsack und Hüttenschuhe benutzen.
- Wasser und Energie sparen.
- Müll vermeiden und den eigenen Abfall mit ins Tal nehmen.
- Nicht in der Hütte rauchen, im Freien Aschenbecher benutzen.
- Bitte den Aushang der Hütten- und Tarifordnung lesen und beachten.
- Bei den Preisen für Essen und Getränke bitte auch den Mehraufwand für die Versorgung im Gebirge berücksichtigen.
- Nur mit Übernachtungsbeleg besteht eine Gepäckversicherung.

Neu in den Bergen?

Informationen und Tipps für Einsteiger: www.alpenverein.de
Aktuelle Tourenbedingungen vor Ort: www.alpine-auskunft.de



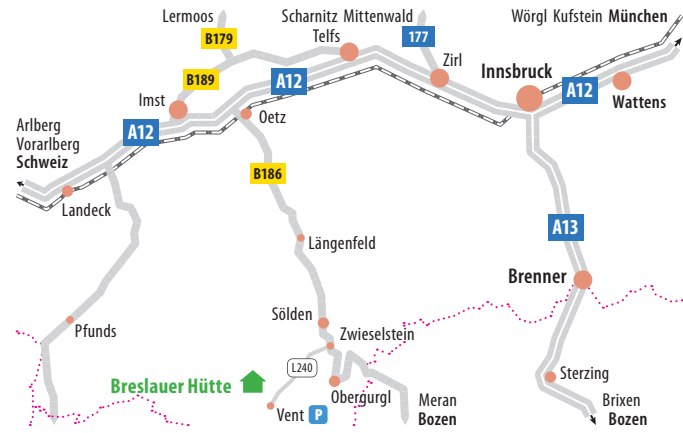
DAV-Sektion Breslau (Sitz Stuttgart)

Breslauer Hütte

2844 m, Ötztaler Alpen



Unterwegs zur Hütte



Anreise

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Internationale Bahnverbindungen bis Innsbruck, mit dem Regionalzug zum Bahnhof Ötztal, weiter mit dem Postbus nach Vent.
Fahrpläne unter: www.bahn.de, www.oebb.at, www.postbus.at

Mit dem Auto: Von München/Kufstein oder vom Arlberg kommend auf der Inntalautobahn A12 zur Ausfahrt Ötztal. Auf der B186 ins Ötztal bis Zwieselstein. Nun rechts ins Ventertal bis Vent. Parkplatz an der Talstation der Sesselbahn Stablein.

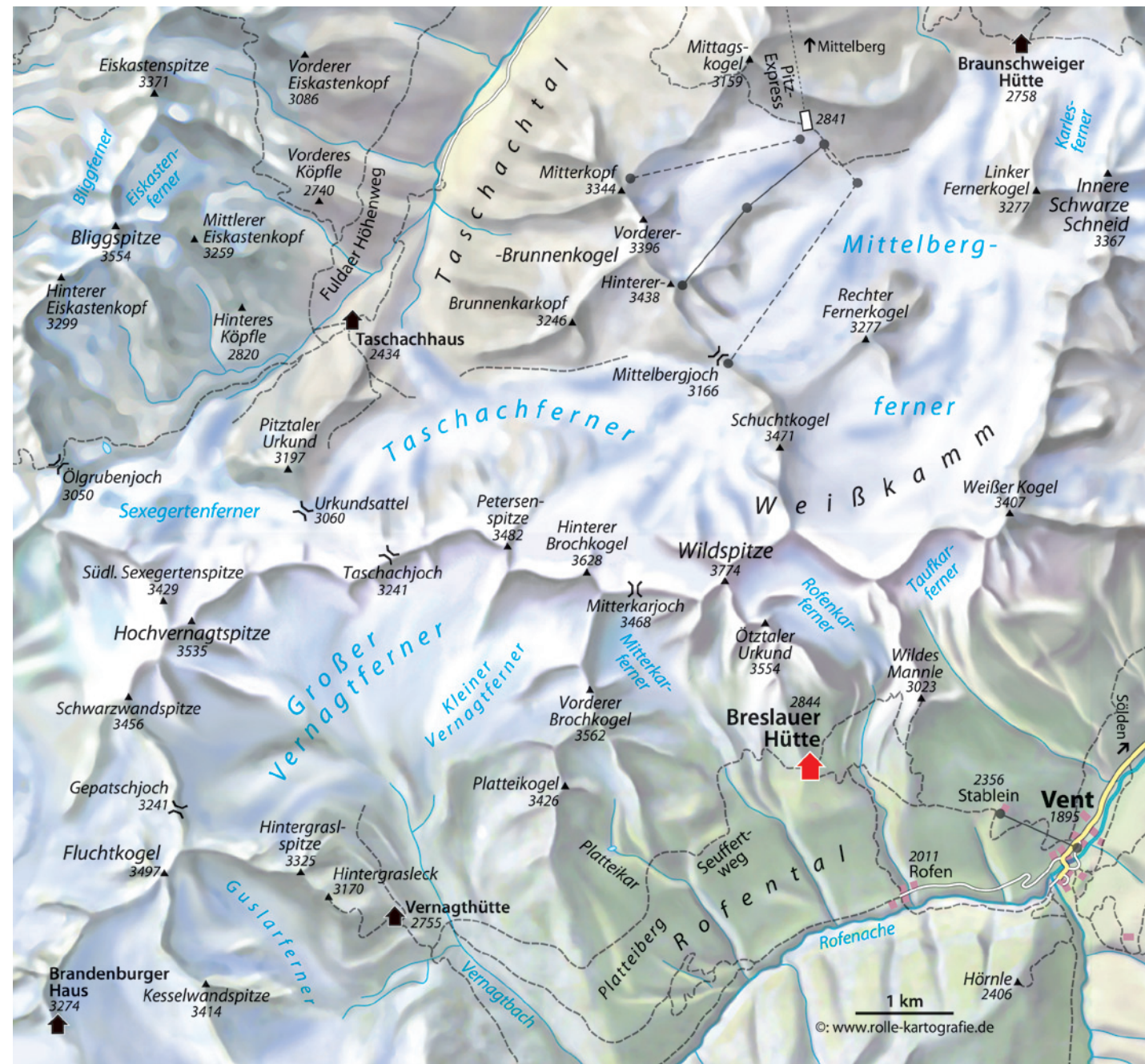
Hüttenanstieg

- **Von Vent (1900 m):** Von der Bergstation der Sesselbahn Stablein (2356 m) auf einem schönen Wanderweg zur Hütte. Nach Rücksprache mit dem Hüttenwirt kann das Gepäck mit der Materialseilbahn transportiert werden.
Gehzeit: ca. 1½ Std. (ca. 3 Std. von der Talstation)
- **Von Vent** nach Rofen, in steilen Kehren durch das Tuiftal zur Hütte.
Gehzeit: ca. 3 Std.

Die Lage

Das Ötztal ist mit 60 Kilometern das längste Seitental des Inn, entsprechend vielfältig ist das Landschaftsbild. In Zwieselstein teilt sich das Tal in das Gurglertal und das Ventertal mit dem beschaulichen Bergsteigerdorf Vent, einem hervorragenden Ausgangspunkt für zahlreiche Wanderungen und für großartige Hochtouren. Prominentestes Ziel ist die Wildspitze (3774 m), der höchste Gipfel Tirols. An ihrem Fuß, genau am Übergang zwischen reizenden Bergwiesen und rauem, kargen Hochgebirge liegt die Breslauer Hütte.

Die Breslauer Hütte: Schöner Stützpunkt am Fuß der Wildspitze



Sie ist ein wichtiger Stützpunkt für Touren auf die Wildspitze und die umliegenden Gipfel der Ötztaler Alpen. Die Breslauer Hütte ist aber auch ein beliebtes Ziel für einen Tagesausflug, der vielfältige Einblicke in hochalpine Regionen gewährt. Außerdem führt eine traumhafte Bergwanderung von hier über den Seuffertweg zur Vernagthütte.

Ideal für Gruppen

Nicht nur die gute Bewirtung, auch ein Seminarraum, eine Kletterwand an der Hauswand der Hütte und ein leichter Übungsklettergarten in der Nähe machen die Breslauer Hütte zu einem idealen Standort für Gruppen und Kurse. Da der Rofenkarferner nur etwa 45 Minuten entfernt ist, findet man auch für die Ausbildung im Eis beste Möglichkeiten.

Blick in die Geschichte

Die Breslauer Hütte wurde 1882 von der Sektion Breslau errichtet. Den Standort wählte der damalige 1. Vorsitzende der Sektion, Professor Seuffert aus – in Abstimmung mit Franz Senn, dem legendären „Gletscherpfarrer“ und Mitbegründer des Alpenvereins. Sie hatten eine glückliche Wahl getroffen: Auf einem aussichtsreichen „Südbalkon“ thront die Breslauer Hütte lawinensicher hoch über dem Ventertal. Immer wieder musste die in Bergsteigerkreisen sehr beliebte Hütte vergrößert und auf den jeweils neuesten Stand gebracht werden. Größere An- und Umbauten erfolgten in den Jahren 1896, 1913, 1929, 1977 und 1999.

Ausgezeichnet umweltfreundlich!

Die Breslauer Hütte liegt inmitten der äußerst reizvollen aber sehr sensiblen Region des Hochgebirges. Bei der Bewirtschaftung wird deshalb großer Wert auf die Schonung der Umwelt gelegt. Honoriert wurden diese Anstrengungen bereits mit der Verleihung des Umweltgütesiegels der Alpenvereine.

Die Sektion Breslau

Die Sektion wurde 1877 in Breslau, der Hauptstadt Schlesiens, gegründet und gewann schnell zahlreiche Mitglieder. Ein erster Höhepunkt war der Bau der Breslauer Hütte 1882. Ein hartes Schicksal musste man während der Wirren des Zweiten Weltkriegs und mit der Vertreibung der Schlesier aus ihrer Heimat bewältigen. Doch 1950 wurde die Sektion Breslau in Ludwigsburg wiederbegründet, 1990 wurde ihr Sitz nach Stuttgart verlegt. Die Sektion Breslau ist bis heute eine eigenständige, sehr aktive Sektion mit etwa 1100 Mitgliedern, die über ganz Deutschland verstreut leben.